

Online-Infos im Aufschwung

Tamedia schafft 200 neue Stellen

ras. · Das Medienhaus Tamedia will in den nächsten zwei Jahren im Online-Sektor rund 200 neue Stellen schaffen. Das sagte Unternehmensleiter Martin Kall an einer Podiumsdiskussion, welche am Freitag im Luzerner KKL anlässlich des Swiss Media Forum ausgetragen wurde. Die Hälfte dieser 200 Stellen sollen dabei im redaktionellen Bereich entstehen. Grossenteils werden von der Investition die Websites 20min.ch und tagesanzeiger.ch profitieren, wie Unternehmenssprecher Christoph Zimmer später auf Nachfrage sagte. Ein erster Schub erfolge in nächster Zeit. Genauere Zahlen wollte Zimmer nicht nennen, weil die Konkurrenz mithört. Neben den Informations-Sites werden auch search.ch und weitere Plattformen ausgebaut.

Laut Zimmer schrieb im letzten Jahr nicht nur 20min.ch, sondern auch die im August 1998 gestartete Website tagesanzeiger.ch schwarze Zahlen – wobei diese Angabe natürlich einen relativ grossen Interpretationsspielraum offenlässt. Die Investitionsbereitschaft von Tamedia dokumentiert aber, dass im Online-Journalismus zumindest wirtschaftliche Dynamik aufkommt.

Damit einher gehen Überlegungen der Verleger, für Online-Informationen Gebühren zu verlangen. Entsprechende Vorstösse gibt es bereits im Ausland. In diesem Sinne äusserte sich am Freitag in Luzern auch Albert P. Stäheli, CEO der NZZ-Mediengruppe. Ein Bezahlmodell werde derzeit entwickelt. Konkretes wollte er dazu nicht sagen.

SRG-Generaldirektor Roger de Weck sagte in einem Referat, es sei anachronistisch, dem öffentlichen Rundfunk im Internet Steine in den Weg zu legen. Die Beziehung zwischen der SRG und den privaten Medien sei kein Nullsummenspiel. Früher oder später brauche die SRG die Möglichkeit, online Werbebotschaften zu placieren.